



SONGTSSEN HOUSE

tibetisch-asiatisches Kulturzentrum

Gubelhangstrasse 7, 8050 Zürich

Telefon 044 400 55 59

www.songtsenhouse.ch, info@songtsenhouse.ch

Postkonto 87-737299-0

Jahresbericht 2023 / 2024



Foto: Dana Rudinger

Vereinsjahr

2023 war von der Erstellung und Inbetriebnahme der neuen Website geprägt sowie den zahlreichen Veranstaltungen. Während unsere Kurse, vor allem das Lu-Jong-Angebot, auf ein grosses Echo stossen, sind unsere Sonderanlässe unterschiedlich gut besucht: Zwischen 35 Besuchenden des indischen

Konzertes bis zu einer Handvoll Interessierter eines Anlasses unserer Nepalfreunde ist alles möglich. Für uns wenig günstig war der bis in den Oktober andauernde Sommer. Thematisch unternahmen wir weite Reisen von Pakistan im Westen bis nach Taiwan im Osten.

Unsere neue Website im Fokus

Frisch und übersichtlich kommt unsere neue Website daher. Und vor allem: Sie ist dank Responsive Design auf allen Geräten, Smartphones, Tablets wie Computern, gleichermassen gut sichtbar. Im Vordergrund stehen die Veranstaltungen; mit Bild und Text macht die neue Funktion Appetit auf unsere Freitagsanlässe. Zusätzlich sind auch alle regelmässigen Veranstaltungen wie Lu Jong, Buddhistische Weisheit, Klangschalenmeditation und I Ging separat mit Bild und Text zum Scrollen bereit. Auch ein kleines Shop-Angebot ist präsent. Nicht nur für die Nutzungsfreundlichkeit, auch aus Datenschutzgründen war eine Überarbeitung nötig.

Wir haben den Aufwand für diese Aufgabe unterschätzt, und hätten wir nicht in Charles Sarasin einen versierten Projektleiter gehabt, der geduldig mit der ausführenden Firma Indyaner in Winterthur zusammengearbeitet hat, dann wären wir wohl noch heute nicht fertig. Nun möchten wir noch einen verbesserten Newsletter integrieren, der attraktiver wirkt und einfacher versandt werden kann als heute. Zurzeit arbeitet unsere Newsletter-Betreuerin Tsamcho Meier mit Charles Sarasin an der Umsetzung. Unser elektronischer Newsletter ist besonders wichtig, da er – ohne Druck- und Versandkosten – monatlich etwa 1000 Interessierten aktuelle Veranstaltungshinweise präsentiert.

Das gedruckte Programm ist unser Luxusprodukt, das wir gerne in der Hand halten. Wir erfreuen und am schönen Titelbild, lesen den immer interessanten Veranstaltungsrückblick von Dana Rudinger und versenken uns in die detaillierten, bebilderten Veranstaltungshinweise. Auch hier steht in Zukunft ein kleines Facelifting an.



Michael Henss über die Heiligen Indiens (Foto da)



Buddhismus mal anders: Bhante Sobhita (Fotos DR)

Finanzproblem

So lieb uns das gedruckte Programm ist, so kostspielig sind Gestaltung, Druck und der verteuerte Postversand. Ein Verzicht auf das Programmheft wäre eine Sparmöglichkeit. Wiederum liegt der Verlust bei knapp 10 000 Franken. Das liegt zum Teil an den hohen fixen Kosten, allen voran den Miet-, Druck- und Versandkosten. Zudem wurden die bereits zurückgestellten Ausgaben für die neue Website von 10 000 Franken durch Zusatzleistungen der Firma um 1500 Franken überschritten. Unsere eigene Arbeit ist freiwillig und kostenfrei, doch den Referierenden müssen wir mindestens die Spesen erstatten und wenn möglich auch ein kleines Honorar zahlen. Unsere Einnahmen decken auch dieses Jahr nicht die Ausgaben, denn gut besuchte Anlässe sind nicht die Regel. Wir rechnen damit, dass sich unsere neue Website und die von Daniel Aufschläger betreute Werbung über Facebook in konstant besseren Besucherzahlen niederschlägt. Um die Kosten zu senken, haben wir auch einen Tag pro Woche an unseren Vermieter Rigpa abgegeben.

Breites Programmspektrum

Als Tibetfreunde haben wir auch stets die Entwicklung in China im Auge: Charles Sarasin führte das Gespräch zu allen Aspekten Chinas mit der Verant-

wortlichen für China auf der NZZ-Redaktion, Katrin Büchenbacher. Flankierend hatten wir in jedem Programm einen Anlass zu Taiwan, darunter einen Menschenrechts-Filmtag, organisiert von Stella und Georg L'Homme Kuo vom Verein Ananasli. Tibet war vielfältig vertreten mit zwei Patenschaftsfilmen von Andy Svensson, einem Tibetfilm von Jaro Poncar, einem Bildbericht zu Westtibet von Michael Beck sowie der Vorstellung des Tibet-Museums in Grüyères.

Nepal hat für uns wegen der Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Schweiz-Nepal eine grosse Bedeutung: Gewisse Anlässe organisieren wir zusammen, andere, wie den sehr gut besuchten Abend zur Ethnie der Bhote-Khampa mit der Doyenne der Zürcher Ethnologinnen Hanna Rauber, alleine. Der mit kurzfristiger Ansage nur über die elektronischen Medien bekanntgegebene Anlass mit den Nepalfreunden über die letzten Pferdezüchter im Himalaya mit Bhavita Bhatia war recht erfolgreich, besonders in Bezug auf die Spendenkasse der rührigen Inderin.

Bhutan hat dank der Zusammenarbeit mit der Society Schweiz – Bhutan einen festen Platz in unserem Programm. Da fand unter anderem ein Zoom-Vortrag und -Gespräch mit Karma Urma statt, einem der Schöpfer des Konzepts des „Gross National Happiness Product“. Spannend war auch der Bericht über die Neuelektrifizierung von Klöstern in Bhutan.

Die Thematik der Religion und Philosophie ist fest verankert mit den Abenden zur buddhistischen Weisheit im Alltag von Thomas Lempert, der uns auch im Forum der Religionen vertritt. Wir durften die Mitgliederversammlung des Forums der Religionen, präsiert von Christoph Sigrist, bei



Yaks mit Globi (Beni Koller) und mit Anke Regli



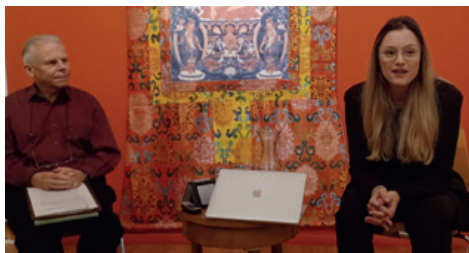
Wei-Wen Lin spielt taiwanische Volksmusik

uns willkommen heissen, und ein Mitglied unseres Buddhismus-Kreises, Sejee Phurtag, brachte im Grossmünster ein buddhistisches Friedensgebet dar. Im Programm hatten wir auch einen Abend zur Achtsamkeitsphilosophie mit Karma Lobsang, der Präsidentin des Tibet-Instituts; Bhante Sobhita gab eine Einführung in den Theravada-Buddhismus, und Michael Henss belebte die Welt der Heiligen in Indien, die Ann Luttinger mit einer Fotoausstellung eindrücklich ins Bild setzte. Der für Indien glühende Satish Joshi präsentierte den Hinduismus und dessen Gemeinsamkeiten mit dem Buddhismus. Dechen Kaning stellte eine kleine Zürcher Tournee mit Mantragesängen von Khenpo Pema Choephel auf die Beine, die leider nicht überall Erfolg hatte.

Über den Himalaya hinaus

So unterschiedlich wie unsere Besucherinnen und Besucher sind auch die Vorträge: Einerseits gehen sie in die Tiefe, wie der mit wissenschaftlich akribische Westtibet/Guge-Vortrag von Michael Beck, Architekt aus Baden, andererseits sind sie bilderzentriert wie beim Fotografen Albert Andrist, der kurz vor Corona in Tibet war und auch in der heutigen Zeit genügend Schönes zum Fotografieren fand, sogar in den Städten. Der Fotograf Benny Reiter und seine Partnerin reisten mit dem Publikum nach Kirgistan, die „Schweiz Zentralasiens“, dessen Landschaft mit weiten, kaum bewohnten Hochlandgebieten, dem Issikul-See und den Gipfeln des Himmelsgebirges zu beeindrucken vermag.

Ein faszinierendes Bild von Bangladesch, einem Land abseits aller Touristenpfade, zeichneten Hans Wettstein und Tanja Polli. In punkto Zoologie waren wir zweimal mit Yaks unterwegs: einmal traditionell bei den Yaks am Gotthard, wo uns Anke und Adi Regli gastfreundlich empfingen. Das andere Mal nahm uns Boni Koller zu Globi bei den Yaks mit, während Anke einige kurze Filmsequenzen von echten Yaks zeigte.



Charles Sarasin spricht mit der China-Kennerin Katrin Büchenbacher (Foto da)

Das Grasland Mongolei steht immer wieder prominent im Programm: Chimgee Gerber führte einen Teigtaschenkurs durch. Ja, es gibt nicht nur Momos! Batbayar Chogsom zeigte seinen jüngsten Film „White Flag“, unsere Freundin Amélie Schenk brachte eine Nomadentruhe mit, und Waltraud und Kurt Wiederkehr erzählten, wie es ist, in der Mongolei zu arbeiten.

Die regelmässigen Kurse

Unsere Kurse nehmen zusehends Fahrt auf. So sind gemäss Christine Albrecht die wöchentlichen Abendkurse Tibetisches Heilyoga (LuJong/Tsa-Lung) und Meditation jeweils ausgebucht. Auch die Morgenkurse von Rose-Marie Markarian sind wieder besser besucht. Osi Gilliéron hat seinen Runden Tisch zum „I Ging“ etabliert, einem traditionsreichen Buch, das zur Reflexion und Selbsterkenntnis anregt. Noch etwas Platz gibt es an den Meditationsanlässen von Thomas Lempert, die sich jeweils einem bestimmten Thema widmen und wo immer auch Gelegenheit ist für spontane Fragen, sowie bei der Klangmeditation von Rolf Züsli.

Zusammen geht es besser

Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Partnern: Das ist zunächst der Stiftungsrat von Rigpa, mit der wir die Räume teilen, und im Besonderen Joachim Glaus, unser Verbindungsmann. Zum Kreis unserer Partnerorganisationen gehört seit 13 Jahren der Freundeskreis Schweiz-Nepal. Zu den treuen Freunden zählen wir auch die Bhutan Society, die in jedem Programm einen Anlass organisiert. Ebenso schätzen wir die erwähnte Zusammenarbeit mit dem Forum der Religionen. Auch die Meditationsgemeinschaft International Dzogchen Community – Zhiwaling ist uns weiterhin verbunden. Leben in unsere Räume bringt der

Verein Ananasli, der neben Taiwan-Veranstaltungen für Kinder der Mitglieder ein Sommercamp im Haus organisiert. Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Vorstands- und Aktivmitgliedern. Ohne sie wäre ein Weiterbestehen des Songtsen House nicht möglich.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Herausforderungen bleiben gross. Noch ist unser finanzielles Gleichgewicht nicht erreicht, noch sind wir weniger gut etabliert als am alten Standort in Albisrieden. Deshalb sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und bedanken uns im Voraus für ihre Treue.

Wir sind nach wie vor für die Hilfe engagierter Menschen dankbar, die sich kontinuierlich einer Aufgabe widmen (zum Beispiel der Werbung oder der Betreuung der sozialen Medien) oder die ihr Wissen über diverse asiatische Kulturräume oder Kontaktnetze einbringen können. So freuen wir uns, dass wir mit Izabela Jaworska eine versierte Desktop-Publisherin gefunden haben, die wieder für frisch designte Flyer sorgt. Interessierte melden sich bitte bei der Präsidentin Dana Rudinger (mit E-Mail an info@songtsenhouse.ch). Auch administrative Aufgaben stehen an, die sich bequem zu Hause erledigen lassen. Auf unser gedrucktes Programm, das dreimal jährlich erscheint, verwenden wir grosse Sorgfalt. Die Beiträge sind auch auf unserer Website www.songtsenhouse.ch unter „Dokumente“ zu finden, zum Teil in ausführlicher Form.

Wir hoffen, dass Ihnen die Vielfalt der asiatischen Anlässe Freude bereitet, uns geht es jedenfalls so. Gerne würden wir diese Freude mit mehr Menschen teilen. Machen Sie bitte Werbung und unterstützen Sie uns mit einer Mitgliedschaft!

Dana Rudinger, Präsidentin

Daniel Aufschläger, Vorstandsmitglied